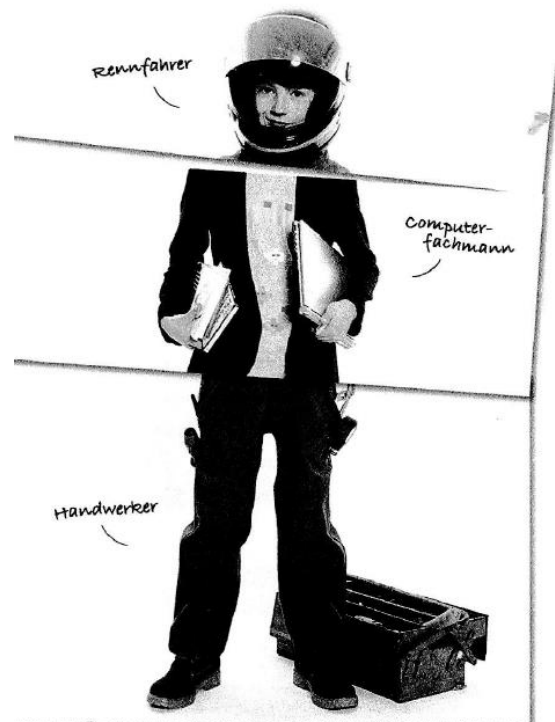


# Motive für die Berufswahl



## Aufgaben:

1. Welche Berufe auf den Bildern erscheinen dir interessant? Begründe.  
Bsp.: *Ich finde den Beruf der Chirurgin interessant, weil... Außerdem...*
2. Inwiefern sind Berufswünsche von Mädchen und Jungen unterschiedlich? Schreibe deine Vermutungen auf.
3. Erstelle eine Liste mit Kriterien, die dir bei der Berufswahl wichtig sind. Begründe.

Kriterium	Begründung
- viel Kontakt zu Menschen haben	- Ich bin sehr hilfsbereit und unterhalte mich gerne.
- ...	

## 4. Entnimm dem Diagramm folgende Informationen:

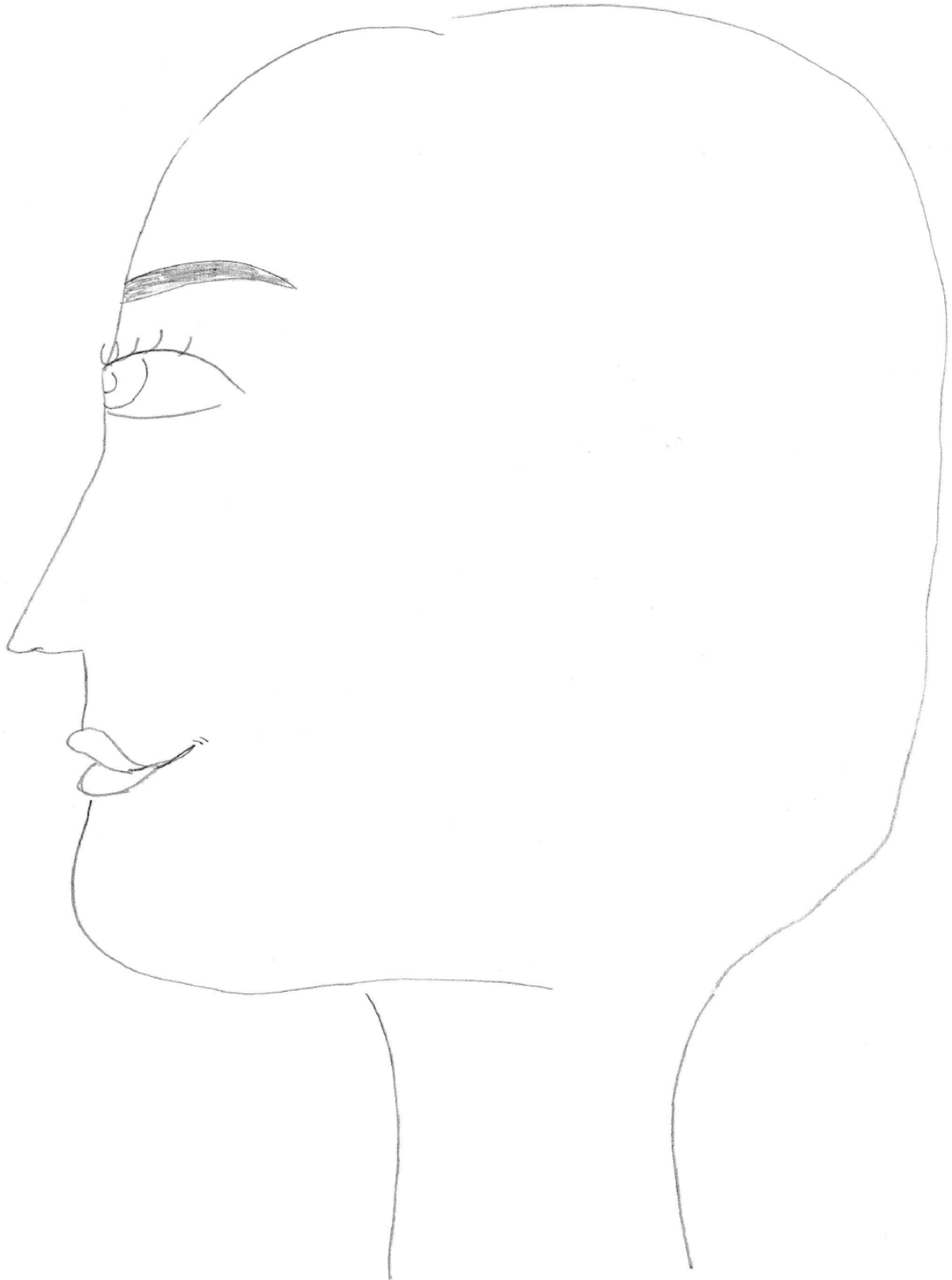
- Was finden Studierende am Beruf am wichtigsten?
- Was finden sie am wenigsten wichtig?
- Welche Punkte finden mehr als die Hälfte oder die Hälfte der Befragten wichtig?

Vergleiche deine Auswertung des Diagramms mit deinen Kriterien zur Berufswahl.

Was Studierende persönlich am Beruf für **ganz besonders wichtig** halten (Mehrfachnennungen möglich)



5. Füll den Kopf mit deinen Vorstellungen, Ideen und Wünschen zu deinem Traumberuf aus. Du darfst frei gestalten (Wörter, Zeichnungen, Satzbausteine, Fotografien, ...).



## Die zehn beliebtesten Berufe der Deutschen

- Seit Jahrzehnten erhebt das Institut für Demoskopie Allensbach regelmäßig Daten zum Ansehen bestimmter Berufe in der deutschen Bevölkerung. 2013 liegt demnach der Beruf des Arztes unangefochten an der Spitze der Berufsprestige-Skala: 76 Prozent der Deutschen zählen den Arztberuf zu denen, die sie am meisten schätzen. Auf Platz zwei
- 5 landet mit 63 Prozent der Beruf des Krankenpflegers. Zwar wollen nur wenige diesen Beruf ausüben, doch dafür ist er in der Bevölkerung hoch angesehen. Knapp die Hälfte der Befragten (49 Prozent) hat große Achtung vor dem Polizistenberuf. Dass Lehrer in der Bevölkerung ein schlechtes Image haben, bestätigt das Ranking von Allensbach nicht. Mit 41 Prozentpunkten landet dieser Beruf insgesamt immerhin auf Platz vier; nicht zu
- 10 vergleichen mit dem Stand der Hochschulprofessoren, der ja durchaus auch mit einem Bildungsauftrag verbunden ist, aber mit 26 Prozent nur den siebten Platz einnimmt. Die Achtung vor den Menschen, die oft durch schwere körperliche Arbeit dafür sorgen, dass zum Beispiel Dächer gedeckt oder Rohre fachmännisch verlegt werden, ist hoch: Die Berufsgruppe der Handwerker erreicht in der Befragung 38 Prozent.
- 15 Auf Platz sechs des Rankings findet sich die geistliche Zunft, die sich um das Seelenheil der Menschen kümmert: Der Pfarrerberuf bringt es auf 29 Prozent der Gesamtskala. Ingenieure, Anwälte und Apotheker teilen die Plätze acht bis zehn unter sich auf. Mit zum Teil unter 25 Prozent erreichen sie gerade mal knapp ein Viertel der zu verteilenden Punkte.
- 20 Deutlich macht die Befragung des Institutes aber auch, was die Deutschen von den Politikern halten. Ihrem Beruf geben sie nur sechs Prozentpunkte. Nur Banker und Fernsehmoderatoren haben noch weniger Ansehen und bilden mit jeweils spärlichen 3 Prozent die Schlusslichter der Befragungsergebnisse.

6. a) Lies den Text „Die zehn beliebtesten Berufe der Deutschen“.  
b) Veranschauliche die Informationen aus dem Sachtext in einem Diagramm.



- c) Trag Gründe zusammen, warum die im Text genannten Berufe so angesehen sind. Vergleiche mit den Informationen aus dem Diagramm (S. 1).

**Peer Wandiger: Das Hobby zum Beruf machen? (2012)**

Es gibt so viele Angestellte, die sich jeden Tag zur Arbeit quälen und keinen Spaß an ihren beruflichen Aufgaben haben. Das ist natürlich nicht schön und auf Dauer kann  
 5 einen das sehr belasten. Deshalb versuchen viele den Absprung zu schaffen und ihr Hobby zum Beruf zu machen. [...]

Was sind die Vorteile, wenn man das eigene Hobby zum Beruf macht? [...]

- 10 - Man hat **Spaß** an der Arbeit und beschäftigt sich gern mit dem Thema.
- Wenn man sich mit seinem Hobby selbstständig macht, dann kann man auch **selber entscheiden**, wo es langgeht.
- 15 - Man schaut nicht auf die Uhr, sondern empfindet die Arbeit nicht mehr als Arbeit.
- Viele sind einfach **glücklicher**, auch wenn sie oft weniger Geld verdienen.
- Die **Leidenschaft**, die man mitbringt, wirkt sich positiv auf den Geschäftserfolg aus.

Die Vorteile sind also nicht zu unterschätzen. Wer schon mal in einem Job gearbeitet hat, den er nicht mochte, wird diese Vorteile zu schätzen wissen.  
 25

Doch meiner Meinung nach gibt es auch Nachteile, wenn man sein Hobby zum Beruf macht.

- 30 - Ein Hobby ist einfach **kein Hobby mehr**, wenn man es zum Beruf macht.
- Es besteht die Gefahr, dass man den **Spaß am Hobby verliert**, wenn man sich damit täglich acht oder mehr Stunden beschäftigt.
- 35 - Es gibt in der Selbstständigkeit auch immer wieder Tätigkeiten, die keinen Spaß machen, oder man erlebt Rückschläge.

- Hobbys sind meist entspannend und helfen einem die Balance nach einem harten Arbeitstag wiederzufinden. Das geht verloren, wenn man daraus einen Beruf  
 40 macht.

Die Nachteile, das Hobby zum Beruf zu machen, werden meist unterschätzt und machen sich oft erst nach einer gewissen Zeit bemerkbar.  
 45

Ich selber bin seit fast sechs Jahren selbstständig und habe auch ein Hobby zum Beruf gemacht. Ich habe seit meinem Studium Mitte der 90er Jahre Websites gebastelt, und das Internet hat mich seitdem nicht mehr  
 50 losgelassen. Und wirklich bereut habe ich es nicht, dass ich nun als Selbstständiger im Netz mein Geld verdiene. Aber natürlich ändert sich die Wahrnehmung. Es ist eben was anderes, wenn man etwas als Hobby  
 55 betreibt oder wenn man davon leben muss. Das ist ähnlich wie der Unterschied zwischen Urlaub und in diesem Land wirklich zu leben. [...]

Ist es gut, wenn man einen Beruf bzw.  
 60 als Selbstständiger eine Branche wählt, die einem Spaß macht und mit der man eine Leidenschaft verbindet? Natürlich! Gerade als Selbstständiger sollte man Spaß an seiner Arbeit haben, da es sonst sehr schnell  
 65 zur Qual wird. Doch man sollte dennoch vorsichtig dabei sein, seine liebsten Hobbys beruflich „auszuschlachten“. [...]

Deshalb sollte man den Spruch „Mach dein Hobby zum Beruf“ nicht einfach blind  
 70 hinnehmen, sondern sich ganz genau überlegen, welche Konsequenzen das hat.

**7. Lies den Text „Das Hobby zum Beruf machen?“. Welche der folgenden Aussagen trifft die Kernaussage des Textes besser? Begründe!**

- A** Peer Wandiger ist der Überzeugung, dass es sinnvoll ist, sein Hobby zum Beruf zu machen. Er wirbt für die berufliche Umsetzung persönlicher Interessen, weist aber auch auf die Probleme hin, die damit verbunden sein können.
- B** Peer Wandiger sieht es kritisch, sein Hobby zum Beruf zu machen, und zählt auf, welche Probleme das mit sich bringen kann.

**8. Erstell eine Übersicht zur Struktur des Textes.**

